

WIS auf den Spuren des Abwassers

Brr, der Wecker rasselt los und reißt GIS unsanft aus dem Schlaf. Das kleine Geschöpf zieht sich die Decke über den Kopf, doch es hilft nichts. Es muss aufstehen, schließlich hat es sich heute mit seinem Freund WIS verabredet. Sie wollen gemeinsam einen Ausflug in die Salzach-Auen machen. Also gibt sich GIS einen Ruck, rollt sich aus dem Bett und schleppt sich mit halbgeschlossenen Augen ins Badezimmer. Beim Zähneputzen schläft der kleine Morgenmuffel dann fast im Stehen wieder ein. Doch als GIS nach dem Ausspülen das Wasser in das Waschbecken spuckt, ist es plötzlich hellwach. Interessiert beobachtet es, wie das Gurgelwasser in den Abfluss rinnt. „Wohin fließt eigentlich das ganze schmutzige Wasser?“, fragt sich GIS. Es sieht unter dem Waschbecken nach und erkennt ein Abwasserrohr, das aber gleich in der Wand verschwindet. Es dreht sich um und sein Blick fällt sofort auf die Waschmaschine. „Auch beim Wäschewaschen entsteht viel schmutziges Wasser“, stellt es fest und untersucht das Gerät gleich genauer. Wieder entdeckt es einen Abwasserschlauch, der direkt in die Wand führt. „Hmm“, kommt GIS ins Grübeln. „Eigentlich produzieren wir ziemlich viel Schmutzwasser, zum Beispiel beim Duschen, beim Geschirrspülen, beim Händewaschen, mit der WC-Spülung, beim Putzen, ...! Aber wohin fließt das Abwasser? Es kann doch nicht einfach in der Wand verschwinden.“ In diesem Moment fällt dem Schlaukopf etwas ein. Schnell saust GIS die Treppe in den Keller hinunter. Dort verlaufen an der Decke zahlreiche Rohre. Das kleine Wesen kann sogar auf einem Rohr die Beschriftung „Abwasser“ lesen. Das Rohr ist viel dicker als die Abwasserrohre bei der Waschmaschine und beim Waschbecken. Mit Blick nach oben folgt es dem Rohr durch den ganzen Keller. Plötzlich macht es einen gewaltigen Rumser. GIS taumelt und landet unsanft am Boden. Es ist mit vollem Schwung gegen die Wand gelaufen. „Aber nein, das kann doch einfach nicht sein!“, schimpft es enttäuscht vor sich her. Auch dieses Rohr verschwindet einfach in der Wand. „So kann ich das Geheimnis des Abwassers doch nie lüften, wenn alle Spuren in die Wand verlaufen!“, ärgert sich GIS. Da klingelt es. Sein Freund WIS steht vor der Tür und kann es gar nicht mehr erwarten, dass sie endlich losmarschieren. Kurz darauf sind die beiden schon unterwegs. Doch GIS trottet nur wortlos neben WIS her. Fast hätte es sogar die rote Ampel übersehen, so tief ist es in seinen Gedanken versunken. „Was ist los mit dir? So macht der Ausflug doch gar keinen Spaß, wenn du nicht einmal mit mir redest!“, beschwert sich WIS. Als GIS von den Abwasserrohren berichtet, die allesamt in der Wand verschwinden, sprudelt es aus WIS nur so heraus. Schließlich kennt es sich mit Wasser ziemlich gut aus.

WIS erklärt, dass die Abwasserrohre aus den Häusern zu den großen Abwasserkanälen unter den Straßen führen. Diese Abwasserkanäle nennt man Kanalisation. In den unterirdischen Kanälen gelangt das schmutzige Wasser bis in die Kläranlagen. Dort werden grobe Schmutzteile mit Sieben und Rechen aus dem Wasser geholt. Dann kommt das Wasser in Becken mit winzigen Lebewesen, wie Bakterien und Pilze, die weitere Schmutzteilchen zersetzen - das funktioniert wie bei einem Komposter. Zum Schluss gibt es noch eine Reinigung mit chemischen Flüssigkeiten. Die kleinen Schmutzteile sinken im letzten Becken zu Boden und bilden den Klärschlamm. Das saubere Wasser wird dann wieder in Flüsse und Bäche geleitet. GIS hat ganz genau aufgepasst und stellt fest: „Ohne die Kläranlagen wären unsere Seen, Flüsse und Bäche schnell verschmutzt. Für das Leben von Pflanzen, Tieren und Menschen wäre das sehr bedrohlich!“ WIS freut sich, dass es seinem Freund weiterhelfen konnte und noch mehr freut es sich, dass sie nun endlich am Ziel sind und ein Picknick am Ufer des Flusses machen können. Aber da hat sich WIS zu früh gefreut. GIS hat nämlich am anderen Ufer eine Papierfabrik erspäht. „Bei der Papierherstellung entsteht bestimmt auch eine Menge Abwasser!“, stellt es fest und WIS ergänzt: „Ja, das trifft auf viele Industrieanlagen und Firmen zu. Denke zum Beispiel an Autowaschanlagen oder Beton- und Schotterwerke. Wenn das Abwasser von Betrieben besonders stark verschmutzt ist, müssen diese es selbst vorreinigen, bevor sie es in die Kanalisation ableiten dürfen.“ WIS breitet eine Decke aus und setzt sich darauf. „Sind jetzt alle deine Fragen beantwortet?“, will das Wasserwesen wissen. „Ich würde mich jetzt gerne nur noch auf unser Picknick und das schöne saubere Wasser der Salzach konzentrieren!“ Mit diesen Worten nehmen WIS und GIS genüsslich einen Schluck aus ihren Trinkflaschen, die mit frischem Wasser aus der Leitung gefüllt sind. Und weil die beiden Freunde gute Beobachter sind, sehen sie auch den Biber, der kurz auftaucht, um gleich darauf wieder im Wasser zu verschwinden.

Aufgaben zum Text



Auf den Fotos siehst du verschiedene Stationen des Abwassers.

1. Linie unter dem Foto:
Beschrifte die Bilder mit Seifenwasser, Kanalisation, Kläranlage und Fluss!
2. Kreis links neben dem Foto:
Nummeriere den Weg des Abwassers in der richtigen Reihenfolge!